

Die geistigen Gesetze

Es ist das Geburtsrecht des Menschen,
glücklich zu sein.

Gesetz der Resonanz

Wie es den Erfolg oder Misserfolg des Künstlers bestimmt.

Dieses Gesetz besagt, dass jeder Mensch genau dies in sein Leben zieht, was seiner energetischen Schwingung entspricht. Selbst wenn man nicht an die geistigen Gesetze glaubt, so sind sie dennoch wirksam! Wir können uns der Wirkung dieser Gesetze nicht entziehen. Gleiches zieht Gleiches an, Ungleiches stößt sich voneinander ab und geht daher nicht miteinander in Resonanz.

Jeder kann nur diejenigen Bereiche im Außen wahrnehmen, die seiner eigenen Schwingung entsprechen. Selbstverständlich existieren in der Realität alle Bereiche, jedoch jeder nimmt nur die ihm entsprechenden Schwingungen wahr.

Dies gilt im Positiven, wie im Negativen.

Wird zum Beispiel eine Person in einen Unfall oder eine Schlägerei verwickelt, so muss sie eine Affinität zu diesen Ereignissen besessen haben, ansonsten hätte sie nicht involviert werden können.

Fühlt man sich aufgrund von Äußerungen Anderer gekränkt oder beleidigt, so ist dies ein Hinweis, dass genau diese Komponenten, die uns emotional berühren noch in uns vorhanden sind. Ansonsten hätten sie nicht diese Gefühlsregung in uns bewirkt!

Also nicht den Anderen verurteilen, sondern hinschauen, was in uns selbst bearbeitet und erlöst werden möchte.

»*Was trifft, trifft zu.*« (Karl Kraus)

Für den Beruf des Sängers bedeutet dies:

Sobald das Gefühl von Angst oder Nervosität entsteht, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass vorher gedachte Gedanken diese Gefühle erzeugt haben.

Die in einem Menschen angelegten Gedanken, Gefühle und Neigungen bestimmen seine geistige Atmosphäre. Aufgrund derer ist er auf Erfolg oder Misserfolg gepolt.

Insoweit es dem Sänger gelingt, sein eigenes Bewusstsein zu erhöhen, also höher zu schwingen, wird es ihm möglich sein, sich die Schwingung des Erfolgreichen anzueignen.

Dies bedeutet in der Praxis:

Ein Sänger befindet sich in der Situation vor einem wichtigen Vorsingen.

Tage zuvor kündigt sich nicht selten ein Gefühl von Nervosität oder gar Versagensangst, oftmals in Form einer Indisposition, an.

Ist der Sänger jedoch in der Lage, dieses Gefühl als destruktive Energie zu erkennen und sich mit seinem gesamten Empfinden vor dem Stattfinden des Vorsingens gedanklich und auf der Gefühlsebene in die Situation des bereits erfolgreich absolvierten Vorsingens zu versetzen, so hat er die Meisterschaft im Hinblick auf sein erwachendes Bewusstsein bereits begonnen.

Er hat sich des Mechanismus bedient, negative Schwingung in positive Schwingung zu transformieren.

Rezept des Erfolgreichen:

Er erlebt den erwünschten Erfolg in Gedanken und mit allen damit verbundenen Gefühlen bereits im Vorfeld und zieht diesen

somit in sein Leben. Er fühlt körperlich die Freude, die ihn nach einem erfolgreichen Vorsingen erfüllt. Er sieht bereits im Vorfeld einen Vertrag vor sich liegen und fühlt auch da wieder die Freude über und die Dankbarkeit für dieses Angebot.

Dabei darf keinerlei Zweifel, weder gedanklich noch gefühlsmäßig aufkommen.

So manifestiert man Erfolg.

Was man sich aus tiefstem Herzen wünscht und bewusst vorstellen kann, wird man in sein Leben ziehen. Jedoch sollte das Gewünschte den individuellen Möglichkeiten entsprechen.

Dazu muss vermieden werden, dass alte Muster, wie zum Beispiel Zweifel oder Angst die Herrschaft über das mentale und gefühlsmäßige System übernehmen.

Sieh Dich als Beobachter des Spieles bereits einige Tage vor besagtem Vorsingen, wie Du voller Selbst- und Siegesbewusstsein die Bühne betrittst und fühle vor allem, wie gut es Dir dabei geht!

Keinerlei Versagensängste dürfen in Deine positive Schwingung gelangen.

Höre bereits innerlich Deinen perfekten Vortrag.

Du nährst damit das Feld des Erfolgs und wirst das Gewünschte mit dieser Geistes- und Gefühlshaltung in Dein Leben ziehen.

Beginne immer als Sieger!

Eliminiere jegliche Selbstzweifel! Jedoch verwechsle dies nicht mit seriöser Selbstkritik, die Dir stets gegenwärtig sein sollte.

Voraussetzung ist in jedem Fall, dass Du gesangstechnisch dem vorzutragenden Repertoire gewachsen bist.

Sieh und fühle Dich vor dem Vorsingen bewusst als Sieger und sei Dir dessen gewiss, wie Du mit Deinem Gesang die Herzen der Jury erreichst.

Höre bereits im Vorfeld, wie Deine Stimme optimal funktioniert und Du vollständig im Besitz all Deines Könnens bist.

Sieh schon vor Beginn Deines Vorsingens das Angebot des betreffenden Opernhauses in Form eines Vertrages real vor Dir liegen.

Spüre die unbändige Freude, die dabei in Dir aufkommt.

Ein wichtiger Faktor ist, dass Du die Freude über Deinen Erfolg im Voraus empfindest, als sei der Erfolg bereits eingetreten.

Dies bedeutet, dass Du Dich bewusst vor Stattfinden des Vorsingens voll und ganz in das Empfinden des Siegers versetzen musst, ohne irgendwelche Zweifel zuzulassen.

Diese Zweifel entstammen, wenn nicht aus berechtigter Sorge wegen technischer Defizite, dem Verstand, den unkontrollierten Gedanken und diese gilt es beherrschen zu lernen.

Spüre körperlich und seelisch die Erleichterung und Freude nach dem erfolgreichen Vorsingen bereits bevor es stattgefunden hat in Dir.

Erlebe mit all Deinen Sinnen die erfolgreich bestandene Situation im Voraus!

Um dies vollends in Dein Leben zu integrieren, bedarf es höchster Gedankendisziplin und des Beobachtens der eigenen Verhaltensmuster.

Erwache zu einem selbstbestimmten Spieler und agiere!

Beende den Zustand, als fremdbestimmte Spielfigur zu reagieren!

Werde zu einer Dich selbst-bestimmenden Persönlichkeit.

Jegliche Situation kann man mit dem Wissen um die geistigen Gesetze und deren richtiger Anwendung als positive Situation voraus erleben!

Gedankenkontrolle

Versetze Dich vor Stattfinden jeglicher neuen Wettbewerbs-Situation durch bewusstes Denken in das Gefühl des Gewinners.

Achtung vor Realitätsverlust

Selbstverständlich wird es einem leichten Sopran auch durch positivstes Manifestieren nicht gelingen, vom Stimmfach einer Soubrette unmittelbar zum dramatischen Sopran zu wechseln. Ebenso wird der lyrische Tenor nicht durch Zauberei zum Helden-tenor, sondern nur durch kontinuierliche Entwicklung, technische Perfektion und Realitätsnähe, sollte sein stimmliches Material für dieses Fach geeignet sein.

Die geistigen Gesetze fungieren nicht als Wunschvollbringer in jedweder Situation!

Jedem Menschenleben liegt ein Drehbuch zugrunde, welches den Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten absteckt. Wir alle haben die zu bewältigenden Aufgaben vor unserer Inkarnation ausgewählt. Jedoch ist es uns möglich, durch Disziplin, Fleiß, geistiges Wachstum,

spirituelle Weiterentwicklung und bewusstes Denken unser Potential über seine Grenzen hinaus auszuschöpfen.

Der bewusste Mensch wird all seine Möglichkeiten nutzen und dadurch ein Leben ohne leidvolle Umwege und Krisen in höchster Vollkommenheit meistern können.

Auf den Beruf des Sängers bezogen bedeutet dies:

Ein Künstler mit wachem Sinn und hohem Bewusstsein wird nicht im entferntesten nur dann glücklich und zufrieden sein, wenn er nach gängigem Jargon ganz oben angelangt ist. Er ist in der Lage zu eruieren, was der Begriff „ganz oben“ für ihn speziell bedeutet.

Bei erwachtem Bewusstsein wählen wir unbeeindruckt die Kriterien, die für unser Glück entscheidend sind.

Der bewusste Mensch weiß instinktiv, welche Art von Karriere seinem Wachsen dienlich sein wird.

Er geht nicht mit denjenigen, die ohne innere Reife und geistiges Bewusstsein meist erfolglos um den ersten Platz in der Gilde der Opernsänger ringen.

Der bewusste Mensch fühlt konstant in sich hinein, ob das was er tut für ihn stimmig ist.

Er bedarf nicht der Geltung im Außen, um seinen Selbstwert zu stabilisieren.

Er schafft aus sich selbst heraus und dient mit seinem Können im höheren Sinn der Schöpfung und seiner eigenen Weiterentwicklung als Mensch.

Es ist also nicht unbedingt von Belang, für ein glückliches Leben den ersten Platz im Sängerylymp zu erreichen. Schon gar nicht, wenn damit die eigenen Möglichkeiten strapaziert und überschätzt werden. Dies kann am Ende lediglich zu Frustration führen.

Ein Mensch mit hohem Bewusstsein, welches er sich meist durch ständiges Streben nach geistiger Vollkommenheit aneignete, wird genau fühlen, welche Position in diesem oft sehr ungerechten Genre für ihn die glück- und erfolgsversprechendste ist.

Er findet seine Erfüllung, indem er sich selbst permanent optimiert, im Geistigen wie im Künstlerischen.

Schwingungserhöhung durch positive Gedanken

Sobald Du positive Gedanken manifestiert hast, wirst Du diese in Form von körperlichem Glücksgefühl spüren und hast somit Deine Schwingung bereits erhöht!

Diese Schwingungserhöhung wird dafür sorgen, dass Du genau das in Dein Leben ziehst, was dieser höheren Schwingung entspricht.

Aus eigener Erfahrung kann ich nur betonen, dass es jeder Mühe wert ist, diese Technik der eigenen Schwingungserhöhung mit aller Hingabe zu erlernen und zu praktizieren.

Besonders in der Zeit des globalen Wandels.

Die kontinuierliche Anwendung der geistigen Gesetze kann Dein Leben komplett zum Positiven verändern und Dir dazu verhelfen, Dein gesamtes Potential zu nutzen.

Es bedarf jedoch größter Aufmerksamkeit, um sofort zu bemerken, sobald sich negative Gedanken einschleichen.

Ziehe in diesem Falle die Notbremse und erhöhe aktiv Deine Schwingung durch positive Gedanken.

Damit und den dadurch entstehenden positiven Gefühlen wirst Du die negative Gedankenspirale nach oben umkehren.

Du solltest Dir dessen bewusst sein, dass Du, während Du niedrig schwingst, Gleiches an niedriger Schwingung in Dein Leben ziehen wirst.

Ebenso wie bereits erwähnt wird positive Schwingung Positives anziehen (Resonanz).

Zahlreiche Beispiele dienen hier zum Verständnis:

Wie beginnst Du den Tag

Wie beginnst Du Deinen Tag kurz nach dem Aufwachen?

Bemerke und kontrolliere bereits Deine ersten Gedanken.

Sind diese Gedanken destruktiv und beeinträchtigen sie Deine Stimmung?

Startest Du in den Tag mit Dankbarkeit für alles in Deinem Leben, oder wachst Du mit sorgenvollen Gedanken darüber auf, was dieser Tag heute wieder an Frustrierendem bringen wird?

Erwarte nur und ausschließlich das Beste für Dich! Denn dies steht Dir zu!

Bist Du in der Lage, Dich über die geringsten Dinge zu freuen und immer das Wunder *Leben* zu erkennen?

Bewusst den Tag beginnen

Jeder Tag sollte mit vollem Bewusstsein begonnen werden, indem Du grundsätzlich dafür dankst, dass Dir ein neuer Tag geschenkt wird, an dem Du Dich wieder ein Stück weiter entwickeln darfst.

Bedanke Dich, dass Du atmest, dass Du gesund bist, dass für all Deine Grundbedürfnisse im Übermaß gesorgt ist. Dass Du dazu mit der Gabe des Singens gesegnet bist und vielleicht noch dazu einige wertvolle Menschen als Deine Freunde bezeichnen darfst.

Allein dies sind Geschenke, die Du Dir täglich bewusst machen solltest. Alles Weitere sind zusätzliche Gaben und Segnungen, die Du nicht als selbstverständlich betrachten solltest.

Diese tägliche Retrospektive und Gedankenhygiene bereits am Morgen werden eventuellen Ängsten und Frustrationen vorbeugen, die Dich in eine niedrige Schwingung versetzen würden.

Die Gedankenhygiene-Technik sollte zu einer unentbehrlichen Gewohnheit werden, indem Du sie wie andere selbstverständliche Tätigkeiten in das tägliche Leben integrierst.

Der perfekte Tagesverlauf

Sobald Du Dein privates Umfeld verlässt, konditioniere Dich auf Freundlichkeit, Mitgefühl und Liebe für Alles, was Dir im Außen begegnet und denke ausschließlich daran, was Dir heute an Gutem begegnen wird. Schon dabei wird sich Deine Schwingung erhöhen. Spüre die Freude für die Dinge, die heute Deinen Tag bereichern werden.

Freue Dich über das Funktionieren Deines Körpers und erlebe den Tag voller Dankbarkeit.

Mit dieser mentalen Vorbereitung und positiven Konditionierung gelangst Du zu Deinen Proben in das Theater.

Kontrolliere Deine Gedanken und werde Dir jedes eventuell vorhandenen negativen Gefühls oder Gedankens bewusst, die Du sofort in positive Gedanken und Gefühle transformierst.

Nicht:

Es denkt in Dir .

Sondern:

Du bist allzeit Herr über Deine Gedanken.

Sobald sich auch nur ein Hauch der Zweifel, Unsicherheit, Angst, oder des Urteilens in Deinem mentalen und emotionalen Feld zeigt, wirst Du Dir dessen bewusst und legst den Schalter mit Leichtigkeit um!

Alle negativen Gedanken sind mit der notwendigen Bewusstheit jederzeit in positive Gedanken zu transformieren.

Das Resultat wird eine Erhöhung Deiner eigenen energetischen Schwingung sein.

Diese wird entsprechende positive Situationen von außen in Dein Leben ziehen, wie es das Gesetz der Resonanz beweist.

Es hängt von Deiner Bewusstheit ab, ob Du Positives oder Negatives in Dein Leben ziehst.

Dazu kommt, dass Du immer nur das wahrnehmen kannst, was Deiner eigenen Schwingung entspricht. Nimmst Du Unangenehmes wahr und gehst ins Urteil, so befindest Du Dich nicht in der Dir ursprünglich zustehenden hohen Schwingung.

Deiner Dir eigenen momentanen energetischen Schwingung gemäß ziehst Du Personen und Situationen an, die Dir im Moment entsprechen.

Du hast immer die Wahl und wirst somit zum Verursacher Deines Schicksals.

Dein Denken und Fühlen ziehen immer dem Entsprechendes in Dein Leben.

Deine Gefühle, Gedanken und Neigungen bestimmen Deine geistige Atmosphäre und verursachen so Deine Existenz als Gewinner oder Verlierer.

Schaffe Dir neue Verhaltensmuster, die Dich in Deiner Authentizität fördern und die Dir hilfreich sind.

Wandle Deine Schwächen in Stärken um.

Schaue nicht im Außen, wer eventuell erfolgreicher ist.

Auch sollte man Kantinegespräche, bei denen über Andere geurteilt wird, tunlichst meiden!

Ebenso ist es kontraproduktiv, sich an Kollegen zu messen und sich mit diesen zu vergleichen. Betrachte besser außergewöhnliches Können Anderer als Vorbild.

Jeder geht seinen individuellen Weg, jedem wurde ein individuelles Paket an Aufgaben in diese Inkarnation mitgegeben. Jeder ist einzigartig in seiner Person.

Vergleiche sind hier fehl am Platz.

Neid, einer der gewaltigsten Energieräuber, hat, sobald Du die geistigen Gesetze verstehst, keinen Platz in Deinem Leben.

Messe Dich nicht mehr mit Anderen, sondern sei bemüht, jeden Tag oder zu jeder Vorstellung ein wenig vollkommener zu werden, als Du es davor warst.

Gesetz der Freiheit

**Du hast immer die Wahl
und bist somit Verursacher Deines Schicksals.**

Wir haben uns vor unserer Inkarnation von der göttlichen Quelle getrennt, um in vollkommener Eigenverantwortung auf der Erde unsere Erfahrungen zu machen.

Im Laufe zahlreicher Verkörperungen wird, nach der Bewältigung unserer Lernaufgaben, unsere Vollkommenheit wiederhergestellt sein, um wieder zurück zur Quelle=Gott nach Hause zu kommen.

Mit diesen Verkörperungen (Inkarnationen) wird uns die Freiheit über all unser Tun und unsere Entscheidungen gegeben.

Wie auch immer wir uns entscheiden, wir tragen dafür die alleinige Verantwortung.

Je nach dem Alter unserer Seele entscheiden wir uns für den Weg des geistigen Erwachens, dann den Weg der Erkenntnis und letztlich wählen wir den Weg im Einklang mit der Schöpfung.

Jüngere Seelen gehen oft den Weg der Erfahrung durch Leid, Krise und Krankheit.

Unsere Aufgabe ist es zu erkennen, dass wir ein ungetrennter Teil vom Ganzen sind und mit allem verbunden sind.

Im besten Fall erkennen wir unsere wirkliche Lebensaufgabe in der jeweiligen Inkarnation und lösen uns von allem, was uns an der Erfüllung dieser Aufgabe hindert.

Ein weiterer Schritt ist die Erkenntnis, dass alles Materielle hier auf Erden nur eine Illusion darstellt und wir beim Verlassen unseres Körpers alles hier zurücklassen werden.

Nur geistige Werte und die von uns gelebte Liebe gegenüber allem was ist, werden wir in die nächste Inkarnation mitnehmen.

Freiheit erfordert das Loslassens aller Dinge, die unserem geistigen Wachstum hinderlich sind.

Dazu zählen Ängste, Sorgen, übersteigertes Ego, Materialismus, Habsucht, Neid, Aggression und falsche Identifikation.

Ebenso bedeutet Freiheit, unabhängig vom Urteil und der Billigung Anderer zu sein.

Man geht nicht mit der Menge, um dazu zu gehören, sondern wählt oftmals den einsamen Pfad.

Besonders in dieser Zeit des globalen Wandels ist der Mensch gefordert, selbstständig zu denken, zu hinterfragen und zu seinem Besten zu handeln, unabhängig von äußerer Doktrin.

Geht er aufgrund von Furcht mit der Menge, so wird dies seine Weiterentwicklung beeinträchtigen.

Nur wer sich die Freiheit nimmt, ungeachtet der allgemeinen Meinung seinem Inneren zu vertrauen, wird damit zu einem selbständigen, autarken und selbst bestimmten Menschen.

Jeder sollte sich dessen bewusst sein, dass er, indem er einen selbstbestimmten Weg geht, mitunter auf die Zuneigung Vieler verzichten muss.

Jedoch ist er dann in der Lage, alte Muster, Prägungen und Klischees aufzulösen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Für den darstellenden Künstler bedeutet dies:

Höre immer zuerst auf Deine innere Stimme. Treffe Entscheidungen aus dem Herzen.

Der erste Impuls ist meist der richtige.

Generell ist das Metier des Künstlers weniger allgemeinen, einschränkenden Mustern und Regeln als in anderen Berufen unterworfen. Dafür gestalten sich die Abhängigkeiten in diesem Beruf von anderer Art. Jeder ist in erster Linie sich selbst verantwortlich. Man trägt während der Vorstellung seine Haut zu Markte und liefert sich damit jeglicher Kritik, ob positiv oder negativ, aus.

Der darstellende Künstler kehrt sein Innerstes nach außen. Dazu gehören viel Mut und eine immense Kraft, gegebenenfalls Ablehnung zu ernten.

Im sozialen Miteinander erfordert dieser Beruf einen toleranten und respektvollen Umgang,

Der Besitz einer starken Persönlichkeit ist eine der Voraussetzungen, um diesem Beruf gerecht werden zu können, jedoch sollte Persönlichkeit nicht mit Arroganz und mangelnder Kollegialität verwechselt werden. Betreffs der Sozialkompetenz eines Sängers wird im Falle eines Engagements neben künstlerischer Qualität größter Wert auf dessen Ensembletauglichkeit gelegt.

Jeder Sänger ist bestrebt, sein Bestes auf der Bühne zu geben und dies sollte die Basis gegenseitiger Achtung und Wertschätzung bilden.

Auch hierbei gilt die Regel, niemals die Grenzen Anderer zu überschreiten, um die eigene Freiheit auszuleben.

Kollegialität steht in diesem Metier mit an erster Stelle.

Gesetze der Resonanz und Kausalität zeigen, dass wir auch im sozialen Miteinander die Schöpfer unserer Umstände sind.

Um Harmonie und eine positive Atmosphäre zu nähren ist es von Vorteil, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Lenke daher Deine Konzentration auf das Wesentliche und reibe Dich nicht an Unwesentlichem auf.

Um Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden zu können, sollte man sich aus dem Geschehen herausnehmen und die Situation aus der Vogelperspektive betrachten. Also zum Beobachter werden.

Denke immer groß und entwickle einen Blick und Sinn für Prioritäten.